



# Enkaustik

## Malen mit flüssigem Bienenwachs zugunsten des Mukoviszidose e.V.

**Barbara Lautenbach** beschäftigt sich seit 1998 mit Enkaustik-Malerei. Mit dem Verkauf ihrer Bilder und unikatigen Kunst-Grußkarten unterstützen sie und ihr Mann Tim sehr engagiert die Forschung nach neuen Medikamenten gegen Mukoviszidose; seit Oktober 2005 kamen schon über 45.000 Euro an Spenden zusammen. Sehr begehrt sind inzwischen die in dieser antiken Technik gemalten unikatigen, individuellen Weihnachtskarten für Firmen - jede einzelne ein Original - inkl. Eindruck und Umschlag ab 2,00 Euro pro Stück.

In ihrem Atelier in Haan malt sie nicht nur selbst, sondern gibt auch Enkaustik-Kurse für Kinder und für Erwachsene; desweiteren Dozententätigkeit im machArt des Mettmanner Artwerks und an der Akademie Remscheid.

Enkaustik – die faszinierende, über 3000 Jahre alte Technik aus Ägypten und Griechenland ist Malen mit flüssigem, farbigen Bienenwachs. Der Begriff selbst stammt aus dem Griechischen und bedeutet "Einbrennen". Bienenwachs wird mit Farbpigmenten gefärbt und dann mit Hilfe unterschiedlichster Instrumente wie z.B. Mal-Eisen, Mal-Pen, Schwamm und Spachtel aufgetragen.



Das Wachs liefert nicht nur brillante Farben, sondern auch Schutz vor den Witterungswidrigkeiten und hat so die Verbreitung der Enkaustik wesentlich vorangerieben. Besonders gut erhalten und uns auch heute noch bestens bekannt sind neben den berühmten ägyptischen Mumienportraits auch viele verzierte griechische Marmorstatuen.

Weil auch jemand im engen Familienkreis von Mukoviszidose betroffen ist, haben Barbara Lautenbach und ihr Mann sehr engagiert nach Möglichkeiten gesucht, Spenden zu sammeln. Die Verknüpfung mit der Enkaustik lag nahe, wo doch damit zauberhafte Grusskarten-Motive durch die geübte Hand der Künstlerin entstehen und reissenden Absatz auf Kunsthandwerkermärkten finden. Letztes Jahr wurden von verschiedenen Firmen über 6.000 handgemalte Weihnachtskarten mit individuellem Eindruck und Firmenlogo bestellt – jede einzelne Karte ein Original. Die Kunden aus dem letzten Jahr bestellen auch in diesem Jahr wieder, weil die Karten dem Empfänger als Originale auffallen und die Absender die positive Resonanz schätzen.

Mukoviszidose ist eine der häufigsten, angeborenen Stoffwechselerkrankheiten; bekannte Schirmherrin war die verstorbene Frau des Bundespräsidenten Christiane Herzog. Allein in Deutschland leben etwa 8.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit dieser unheilbaren Krankheit und ihren schweren Folgen wie chronischem Husten wegen der verschleimten Lungen und Bronchien, Atemnot, schweren Lungenentzündungen, Verdauungsstörungen und Untergewicht. Mukoviszidose ist leider immer noch unheilbar, die Lebenserwartung liegt bei nur etwa 40 Jahren. Gerade deshalb ist Geld für die Forschung nach verbesserten und neuen Medikamenten sehr wichtig, um nicht nur die Lebensqualität zu verbessern, sondern auch die Lebenserwartung.

**Barbara Lautenbach · Zur Alten Gesenkschmiede 8 · 42781 Haan · [www.maleisen.de](http://www.maleisen.de)  
Tel.: 02129 / 36 00 458 oder 0176 / 811 82 520 · Fax: 02129 / 34 78 10 · [info@maleisen.de](mailto:info@maleisen.de)**